

Seminar

„Selbstverletzendes Verhalten als Bewältigungshandeln verstehen

Sind (Schul-)Sozialarbeiter*innen in ihrem Arbeitsalltag mit selbstverletzendem Verhalten von Mädchen* und jungen Frauen* konfrontiert, empfinden sie selbst oft Gefühle wie Ohnmacht, Hilflosigkeit und Wut. Häufig entsteht daraus eine Dynamik, die das gesamte Team erfassen und verunsichern kann.

Dieses Geschehen besser verstehen zu können und gleichzeitig hilfreich für die Betroffenen und ggf. deren Eltern zu sein, ist Anliegen des Workshops. Definitionen und Dynamiken hinter selbstverletzendem Verhalten werden vorgestellt. Mögliche pädagogische Ansätze und Interventionen, aber auch Grenzen werden gemeinsam erarbeitet und reflektiert.

Ziel:

Durch die vermittelten Kenntnisse sollen die Teilnehmenden ein grundsätzliches Verständnis erhalten, Optionen eines angemessenen Umgangs erproben und damit wieder mehr Handlungssicherheit erlangen.

Inhalte:

Was ist Selbstverletzendes Verhalten (SW) bzw. Autoaggression?

Definition, Häufigkeit und Ursachen & Risikofaktoren von SW

Wozu dient SW und was bewirkt es?

Perspektivwechsel: Selbstverletzendes Verhalten als Bewältigungsstrategie verstehen

Herausforderungen im Umgang mit SW / (Auto-)Aggression

Was tun bei „Ansteckungsphänomenen“

Interventionen im schulischen Kontext

Referentin:

Claudia Döring,

Dipl.- Sozialpädagogin (FH); WenDo- Trainerin für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, Bildungsreferentin Fachstelle Mädchen*arbeit Dresden (VSP e.V.)

Anmeldung über unsere Website:

www.schulsozialarbeit-sachsen.de

Landesarbeitsgemeinschaft
SCHULSOZIALARBEIT
SACHSEN e.V.



Ort:

Dresden,
Evangelische Ta-
gungsstätte,
Heideflügel 2,
01328 Dresden

Datum und Zeit:

14. November 2022
9.30 Uhr bis
16.30 Uhr

Kosten:

85€/105€*

* für Nicht-
Mitglieder der LAG
Schulsozialarbeit
Sachsen

Zielgruppe:

Schulsozialarbei-
ter*innen,
Sozialpädagog*innen
an Schule

